

\_\_\_\_\_  
 (Behörde)  
 Buchnummer/Geschäftsnummer

## Transportschein

**I. Angaben zur Person**  
 (Familiennamen –  
 auch Geburtsnamen –)

\_\_\_\_\_  
 (Raum für Fesselungsvermerke, besondere Hinweise, Durchsuchungen)

- a) Fesselung angeordnet durch Verfügung des Gerichts/Anstaltsleitung vom \_\_\_\_\_ (Az.: \_\_\_\_\_)
- b) Sonstige besondere Hinweise: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 (Unterschrift, Datum, Amtsbezeichnung)

- c) Es wird bestätigt, dass die/der Gefangene unmittelbar vor dem Abtransport sorgfältig auf den Besitz verbotener Gegenstände durchsucht wurde.

	Dienststelle	Datum	Unterschrift	Amtsbez.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				

Vornamen	Geburtstag – Geburtsort	Staatsangehörigkeit		
Tat/Tatverdacht	Art der Freiheitsentziehung	Voraussichtliches Strafende		
Größe in cm	Haare	Augen	Zähne	Bart
Besondere Kennzeichen				Bekleidung

**II. Gepäck**

Aktentaschen	Koffer	Pakete	Päckchen
--------------	--------	--------	----------

**III. Transportersuchen**

Auftragstelle – Geschäftsnummer	Grund des Transportes	Termin am/um
Bestimmungsstelle	Mitteilung der Transportkosten an Auftragsstelle (Ja/Nein)	

\_\_\_\_\_  
 (Dienstsiegel) \_\_\_\_\_  
 (Ort und Tag)

**Angaben**

1 Personalakte/Personalnachricht/Notakte \_\_\_\_\_  
 (Unterschrift, Amtsbezeichnung)

**Transportweg**

Tag	von	nach	Umlauf	Vermerke

**Angaben über Verpflegung**

Verpflegt von Behörde	bis einschließlich			Vermerke
	Morgens Datum	Mittags Datum	Abends Datum	

**Angaben über den Gesundheitszustand**

Frei von Ungeziefer. Steht nicht in ärztlicher Behandlung. Ist transportfähig. \*)

Auf ärztliche Anordnung sind der/dem Gefangenen für die Dauer des Transportes folgende Arzneimittel mitgegeben worden:

---

---

---

---

Angaben über Sonderkost: \_\_\_\_\_

---

---

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift, Amtsbezeichnung der Sanitätsbeamtin/des Sanitätsbeamten)

Vermerke der Ärztin/des Arztes \*)

---

Sonstige Vermerke

---

---

---

---

\*) Nummer 8 VwV SächsGT

Buchst. c) Der Transport darf nur durchgeführt werden, wenn der medizinische Dienst die Transportfähigkeit festgestellt und auf dem Transportschein bescheinigt hat. Stellt dieser eine mögliche Gefährdung durch Blut- oder Sekretkontakt fest, so ist dies auf dem Transportschein zu vermerken.

Buchst. d) Sind für Gefangene Arzneimittel mitzugeben oder erscheinen besondere Behandlungshinweise für den Transport und für die Bestimmungsstelle angezeigt, so hat der medizinische Dienst dies in einer besonderen Anlage zum Transportschein zu vermerken.